

Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? [Hier im Browser öffnen.](#)

[ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer

Newsletter Januar 2025

Aktiv in herausfordernden Zeiten



Bild: generiert mit Firefly – stock.adobe.com

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in Zeiten, in denen vieles nur schwer absehbar und einzuschätzen ist. Man bereitet den monatlichen Newsletter vor, um umfassend über die Aktivitäten im Verband und aus der Branche zu informieren, und dann kommt es nach Redak-

tionsschluss und kurz vor dem Versand im deutschen Parlament zu einer Abstimmung, die zweifellos eine tiefe Zäsur darstellt – politisch und gesellschaftlich, für Deutschland und in den für unsere Berufe so wichtigen internationalen Beziehungen. Erstmals nach Ende der nationalsozialistischen Herrschaft hat eine demokratische Partei für ihren Antrag im Deutschen Bundestag billigend in Kauf genommen, dass dieser nur durch die Zustimmung einer in Teilen rechtsextremen Partei angenommen wird.

Über die Auswirkungen auf die Gesellschaft wie auch auf die politischen Entwicklungen, insbesondere auch im Hinblick auf die berufspolitische Arbeit des BDÜ, kann momentan nur spekuliert werden. Dies einzuordnen und die künftigen Aktivitäten zu planen, wird Aufgabe der kommenden Tage und Wochen sein. Grundlage dafür ist und bleibt das Bekenntnis zu Demokratie, Menschenrechten und Pluralismus, das der Verband anlässlich des Jubiläums [75 Jahre Grundgesetz](#) im vergangenen Jahr noch einmal bekräftigt hat.

Vor diesem Hintergrund sei allen gedankt, die sich aktiv in die Verbandsarbeit einbringen und für die Belange unseres Berufsstands einsetzen.

*Mit nachdenklichen Grüßen aus der Redaktion
Réka Maret*

Themenübersicht

- [Wahlkampf in vollem Gange: BDÜ-Forderungen jetzt Gehör verschaffen!](#)
- [Gesetzesvorhaben im Parlamentarischen Verfahren unter Druck](#)
- [DIN-ISO-Norm zu Übersetzungsprojekten veröffentlicht](#)
- [BDÜ-Mitgliedsverbände starten ins neue Jahr](#)
- [Vorschau Präsenzseminare Februar und März](#)
- [BDÜ Fachverlag unter neuer Leitung](#)
- [Weiterbildungsangebote satt: online und vor Ort](#)
- [News aus der Branche: Termine und Nachrichten](#)

Aus dem Bundesvorstand

Mitten drin statt nur dabei: Heiße Wahlkampf-Phase läuft

Auch in der kalten Winterzeit kann es heiß hergehen – besonders, wenn vorgezogene Neuwahlen anstehen. Das bekommen aktuell auch viele in der Verbandsarbeit Engagierte zu spüren, die mit vollem Einsatz um die Sichtbarkeit der Belange von zum Großteil selbstständig tätigen Übersetzern und Dolmetschern bei den Parteien und deren Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundestag kämpfen.



Plakat des BDÜ-Partnerverbands [VGSD](#) bei der Kundgebung zum [Wirtschaftswarntag](#) in Berlin

Fotos: © Elvira Iannone für BDÜ e.V.

Das in unserer Dezember-Ausgabe angekündigte *MDÜ Dossier* mit dem Schwerpunkt „Politische Interessenvertretung“ ist mittlerweile bei den BDÜ-Mitgliedern angekommen, vollgepackt mit Hintergrundinformationen zur berufspolitischen Positionierung des Verbands und den zentralen Themen für den Bundestagswahlkampf. Ein wesentlicher Baustein der verbandspolitischen Arbeit in der aktuellen Phase ist die aktive Mitwirkung der Mitglieder vor Ort. Denn eine der besonderen Stärken des BDÜ ist die regionale Verankerung seiner Mitgliedschaft – ideal, um genau dort den Verbandsthemen Gehör zu verschaffen und die Kontakte zu (potenziellen) Abgeordneten auszubauen. Dazu trugen ab Mitte Januar auch vier Online-Infoveranstaltungen für alle Mitglieder bei, die sie mit Tipps versorgten, wie diese Unterstützung in den Wahlkreisen konkret aussehen kann. Selbstverständlich wurden alle Fragen zu Inhalten, Strategie, aber auch praktischer Art beantwortet sowie erste Erfahrungen der Mitglieder mit dem Forderungspapier besprochen. Darüber hinaus waren sowohl die Politische Geschäftsführerin Elvira Iannone als auch Verbandspräsidentin Norma Keßler bei (Online-)Veranstaltungen und Versammlungen einzelner Landes- bzw. Mitgliedsverbände dabei und motivierten die Teilnehmer zum Engagement (siehe dazu u. a. auch [Berichte aus den Mitgliedsverbänden](#)).

Parallel steht kontinuierlich die direkte Ansprache im Fokus: Während bei den (Sonder-)Parteitag der Bundesparteien zur Verabschiedung der Wahlprogramme im Januar und Anfang Februar keine Gäste eingeladen waren bzw. sind (Ausnahme: SPD), nutzt Elvira Iannone die Möglichkeit, bei Wahlkampfveranstaltungen mit Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen – mit Fragen aus dem Publikum oder im persönlichen Austausch.

Die Zeit bis zum 23. Februar ist kurz: Gerade einmal 3 Wochen bleiben, um die möglichen künftigen Abgeordneten von den Anliegen der Selbstständigen und unseres Berufsstands zu überzeugen. Also am besten gleich ein paar Exemplare des [BDÜ-Forderungspapiers](#) ausdrucken, in die Hand- oder Einkaufstasche packen, ins Auto oder die Satteltasche legen, ab damit zu den Parteiständen in den Fußgängerzonen, vor dem Supermarkt, auf dem Wochenmarkt, bei Kundgebungen und sie dort den Wahlkampfteams bei einem sympathischen Gespräch überreichen! Und die Forderungen bitte auch breit in den Social Media streuen: Dazu einfach die Posts von *BDÜ e.V. – die qualifizierten Dolmetscher und Übersetzer* auf [LinkedIn](#) und [Facebook](#) teilen!

Hier noch einmal alle wichtigen Info- und Kontaktmöglichkeiten:

Zentrale Kommunikationsadresse für alle Bundestagswahl-Aktivitäten des BDÜ:
bundestagswahl25@bdue.de



Download Forderungspapier des BDÜ zur Bundestagswahl 2025
Direktlink: bdue.de/forderungenwahl2025



BDÜ-Infoseite zur Bundestagswahl 2025:
bdue.de/bundestagswahl25

Zum guten Schluss noch eine kurze Randnotiz für alle Sprachinteressierten
Kommunikationswissenschaftler der Universität Hohenheim haben die Programme der Parteien zur Bundestagswahl analysiert und berichten auf der Uni-Website darüber: [Wahlprogramme kürzer als üblich, aber immer noch schwer verständlich](#)

Qualifizierte Sprachmittlung in der Justiz:

Was wird aus JVEG und Kostenerstattung in Familienverfahren?

Gleich mehrere Gesetzentwürfe wurden noch „aus der Mitte des Bundestags“ eingebracht, die auch die qualifizierte Sprachmittlung betreffen: Dabei geht es um das

Kostenrechtsänderungsgesetz (KostRÄG) 2025, mit dem auch die JVEG-Honorare um 9 % erhöht werden sollen, und um das *Gesetz zur Neuregelung der Vormünder- und Betreuervergütung*. Zwei der Entwürfe wurden auf Antrag der Fraktion der FDP vorgelegt, unter deren Leitung das für beide Gesetzesvorhaben federführende Bundesjustizministerium (BMJ) vor dem Koalitionsbruch stand. Zur Neuregelung der Betreuervergütung haben zudem die Regierungsfractionen SPD und B90/GRÜNE einen eigenen Entwurf eingebracht.

Zu beiden Gesetzesvorhaben hatte das BMJ bereits Referentenentwürfe erstellt und der BDÜ entsprechend Stellung bezogen. Aktuell weist der Verband auch auf die grundsätzliche strukturelle Problematik hin, dass der Bedarf an mehrsprachiger Kommunikation regelmäßig ausgeblendet wird: Sowohl Verfahrensbeistände, d. h. Vertreter Minderjähriger in Familienverfahren, als auch Betreuer und Vormünder müssen bisher die Kosten für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen aus ihren Pauschalen, Aufwandsentschädigungen bzw. Honoraren bezahlen. Das führt insbesondere bei Betreuungs- und Vormundschaftssachen häufig dazu, dass solche Fälle abgelehnt werden, wenn Betreute bzw. Mündel die deutsche Sprache aus den unterschiedlichsten Gründen nicht (ausreichend) beherrschen. Der Entwurf des KostRÄG 2025 sieht für Verfahrensbeistände nun eine richtungsweisende Änderung vor. Mehr dazu in der vollständigen [BDÜ-Meldung](#), in der auch alle aktualisierten Stellungnahmen des Verbands zu finden sind.

Inwiefern die Entwürfe in dieser Legislaturperiode überhaupt noch zur 2./3. Lesung und damit zur Abstimmung im Bundestag kommen, ist offen.

[Verabschiedung in dieser Legislatur fraglich: Viele Gesetzesvorhaben mit Bezug zum Übersetzen und Dolmetschen noch im Parlamentarischen Verfahren](#)

Wie bereits mehrfach berichtet bringt die durch den Koalitionsbruch verkürzte Legislatur einigen Druck mit sich: Verabschiedet werden können Gesetze nur noch in den (nach unserem Redaktionsschluss) angesetzten Sitzungswochen des Bundestags, das heißt am 29.–31. Januar und am 10.–11. Februar. Vor diesen Plenarterminen sind aktuell noch 178 Gesetzesvorhaben offen – und es ist nicht klar, ob sich dafür, gegebenenfalls auch kurzfristig, noch eine Mehrheit der Abgeordneten ausspricht. Die Verhandlungen darüber finden zudem meist nicht mehr auf der Fachebene der Berichterstatter der Fraktionen statt, sondern in den Fraktionsspitzen, wobei parteitaktische Überlegungen eine Rolle spielen. Und genau das macht es sehr schwer abzuschätzen, welche dieser zahlreichen Gesetze überhaupt noch – und mit welchen Änderungen – zur Verabschiedung kommen.

Von den nicht abgeschlossenen Vorhaben betreffen sehr viele auch Dolmetscher und Übersetzer – entweder als Selbstständige oder in ihrer konkreten Berufsausübung. Dazu zählen neben den oben beschriebenen, also dem *KostRÄG 2025* und der *Neuregelung des VBVG*, beispielsweise auch die [Reformen der privaten Altersvorsorge](#) oder die [GEAS-Anpassungsgesetze](#), um nur einige wenige zu nennen.

Dennoch bringt sich der BDÜ – trotz der umfassenden Aktivitäten in der intensiven Wahlkampf-Phase (siehe [erster Beitrag](#)) – konsequent bei diesen Themen ein. Schließlich werden viele der Gesetzesvorhaben in der nächsten Legislaturperiode, gegebenenfalls in anderer Form, wieder auf die Tagesordnung kommen.

[DIN-ISO-Norm mit Leitlinien zu Übersetzungsprojekten veröffentlicht](#)

Mit Ausgabedatum 2025-02 ist kürzlich die Norm [DIN ISO 11669 Übersetzungsprojekte – Allgemeine Leitlinien](#) erschienen und kann nun bei DIN Media (ehemals Beuth Verlag) bestellt werden. Darauf weist Wolfram Baur, BDÜ-Bundesreferent Normung (Übersetzen) hin, der für den Verband in den DIN- und ISO-Gremien mitarbeitet und im vergangenen Jahr auch zur Kommentierung des Normentwurfs aufgerufen hatte.



Die Norm enthält Leitlinien für alle Phasen eines Übersetzungsprojekts und soll durch Verbesserung der Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten Effizienz und Qualität sicherstellen. Dazu gibt die Norm ein Rahmenwerk für die Entwicklung von Übersetzungsprojektspezifikationen als Grundlage für das Anfragen, Erstellen, Managen und Beurteilen von Übersetzungsprojekten vor. Darüber hinaus schließt sie Leitlinien für Bedarfsanalyse, Risikobeurteilung und Arbeitsabläufe ein, enthält jedoch keine Vorgehensweise für die Bewertung der Qualität von Übersetzungen. Sie wendet sich insbesondere an diejenigen, die Übersetzungsleistungen anfragen, also an (potenzielle) Auftraggeber.

Wer selbst bei Sprachendiensten oder Übersetzungsdienstleistern im Projektmanagement tätig ist und direkt in die Materie eintauchen möchte, erhält schon im März bei dem entsprechenden [BDÜ-Seminar](#) Gelegenheit dazu.

Weitere Kooperation ermöglicht günstige Weiterbildung

Nach den Vereinbarungen auf Gegenseitigkeit mit den Gebärdensprachdolmetscherverbänden in Hessen, Niedersachsen, Norddeutschland und Sachsen-Anhalt wurde nun auch eine mit dem [Berufsfachverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Baden-Württemberg e.V.](#) getroffen, dank der BDÜ-Mitglieder vergünstigt an dessen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen können. Darüber hinaus bestehen auch Kooperationen mit dem litauischen Schwesterverband LVA, dem Konferenzdolmetscher-Verband AIC Deutschland, dem Verband für audio-visuelle Übersetzungen AVÜ, dem Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren VFLL sowie der BücherFrauen-Akademie. Eine Übersicht und Details zu allen Vergünstigungen finden Mitglieder in [MeinBDÜ](#).

Aus den Mitgliedsverbänden

Jahresmitgliederversammlungen des VKD in Freiburg ...



Foto: © Hannah Kehl für VKD im BDÜ

Am Wochenende vom **25./26. Januar** fand die Jahresmitgliederversammlung des **Verbands der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** in Freiburg statt. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Branche auszutauschen und über wichtige Verbandsangelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand bleibt im kommenden Jahr in gleicher Besetzung bestehen, während viele andere ehrenamtliche Positionen neu gewählt wurden. Ein zentrales Thema der JMV waren aktuelle Entwicklungen im Konferenzdolmetschen, darunter Normen und Zertifizierungen sowie der Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf das Dolmetschen. Für die Öffentlichkeitsarbeit gibt es mit einer Erhöhung des Gesamtbudgets für Marketing und PR deutlichen Rückenwind.

Zu Gast war auch BDÜ-Präsidentin Norma Keßler, die von der Arbeit des Bundesverbands berichtete und zum Mitwirken bei den Aktivitäten rund um die Bundestagswahl aufrief. Für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit dem VKD wurde ihr mit stehenden Ovationen gedankt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einem Impro-Workshop, einer Stadtführung durch Freiburg, einem Line-Dance zur Auflockerung nach langen Sitzungsstunden und einer Weinverkostung rundete die Veranstaltung ab.

... und des Landesverbands Berlin-Brandenburg

Den Reigen der Jahresmitgliederversammlungen eröffnete am **18. Januar** bereits der **BDÜ Berlin-Brandenburg**. Hierzu kamen 70 Mitglieder zusammen, womit sich – die erteilten Vollmachten eingerechnet – knapp 90 stimmberechtigte Mitglieder beteiligten. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Aktivitäten des vergangenen Verbandsjahres. BDÜ-Präsidentin Norma Keßler richtete per Video ein Grußwort an die Versammlung und Wolfram Baur berichtete vor Ort als **einer der scheidenden Geschäftsführer** über die BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft. Zudem präsentierte die Politische Geschäftsführerin des BDÜ Elvira Iannone die Arbeit des Bundesverbands in diesem Bereich, die aktuell auf die Bundestagswahl im Februar fokussiert ist.

Die künftigen Aufgaben im Landesverband übernimmt ein nach den Wahlen leicht veränderter Vorstand: Neu zu dessen Mitglied gewählt wurde Kate McCane, im Amt bestätigt wurde Dr. Berthold Forssman (2. Vorsitzender). Die Ämter von Hamid Rochdi (1. Vorsitzender), Maria Lingsminat, Zahra-Claire Bahrani-Peacock, Anett Pätsch, Hannah Regenberk und Dr. Włodzimierz Kowalski stehen erst 2026 wieder zur Wahl. Der aus dem Vorstand ausscheidende Dr. Zahra Samareh dankte die Versammlung für ihr Engagement im Ressort Fort- und Weiterbildung. Wer künftig für welches Ressort zuständig ist, wird in Kürze in einer konstituierenden Sitzung vereinbart.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Kate McCane, Dr. Berthold Forssman, Hamid Rochdi, Anett Pättsch, Hannah Regen-berg, Dr. Włodzimierz Kowalski, Maria Lingsminat, Zahra-Claire Bahrani-Peacock
Foto: © Maida Fischer für BDÜ Berlin-Brandenburg

Fleißiges Netzwerken beim Neujahrsempfang in Bayern: Aktivitäten auf Landes- und Bundesverbandsebene vorgestellt

Am **12. Januar** lud der **BDÜ Bayern** zum traditionellen Neujahrsempfang ins Paulaner Bräuhaus in München. Damit wurde auch das Jubiläumsjahr – 75 Jahre BDÜ Bayern – eingeläutet. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte die 1. Vorsitzende Jeannette Lakèl auch Gäste aus Justiz, Ausbildungsinstituten sowie von Schwesterverbänden, sogar aus der Schweiz, begrüßen.

BDÜ-Präsidentin Norma Keßler, selbst Mitglied im LV Bayern, erläuterte auch bei dieser Gelegenheit die Aktivitäten des Verbands rund um die anstehende Bundestagswahl und stellte das **BDÜ-Forderungspapier** vor (siehe Foto rechts).

Zudem präsentierten die Social-Media-Referentinnen des Landesverbands Nina Frühbeißer und Lisa Neuhaus ihren **Podcast *Translation Treasures***: Die beiden haben sich letztes Jahr als Mentees im Mentoringprogramm des LV kennengelernt. Mit ihrem Podcast wollen sie authentische Einblicke in den Berufsalltag von Übersetzern und Dolmetschern geben. Einmal im Monat sprechen sie mit Gästen aus der Branche, teilen ihre Erfahrungen aus der Praxis und erzählen spannende Geschichten aus ihrer Schatzkiste.



Foto: © Sophia Morawitz für BDÜ Bayern

Der Podcast wird unterstützt vom BDÜ Bayern und richtet sich sowohl an erfahrene Übersetzer und Dolmetscher als auch an alle, die sich für die Arbeit mit Sprachen interessieren. Die erste Ausgabe ging am 27. Januar online – weitere folgen an jedem vierten Montag eines Monats. Nachzuhören auf Spotify, Apple Podcasts und Amazon Music.

Traditionell begann auch der neue Mentoring-Zyklus mit dem Neujahrsempfang und der Vorstellung der 7 neuen Tandems. Und natürlich wurde vor, zwischen und nach dem offiziellen Teil ausgiebig genetzwerkt, diskutiert, gelacht und an neuen Ideen geschmiedet.

Fort- und Weiterbildung in Präsenz



Auswahl Vor-Ort-Seminare der BDÜ-Mitgliedsverbände

Februar und März

28.02.2025:

München / BDÜ BY
Workshop CAT-Tools im Vergleich: Trados Studio und MemoQ

23.03.2025:

München / BDÜ BY
Einführung in die digitale Buchhaltung mit Lexware Office

21.03.2025:

München / BDÜ BY
Zweites Standbein im Bereich der „barrierefreien Sprache“ aufbauen

29.03.2025:

München / BDÜ BY
Einführung ins JVEG – Honorare für Dolmetscher und Übersetzer

22.03.2025:

München / BDÜ BY
Einführung ins Schriftdolmetschen

30.03.2025:

München / BDÜ BY
Presenting with Personality

Alle Fortbildungen sind per Klick auf das Datum direkt online buchbar. In der [BDÜ-Seminar-Datenbank](#) finden Sie auch kurzfristig angesetzte Veranstaltungen.

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft

Roland Hoffmann übernimmt erneut Geschäftsführung

Seit dem 15. Januar 2025 hat Roland Hoffmann die Geschäftsführung der [BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft GmbH](#) inne. Er übernimmt die Leitung des 100-%-igen Tochterunternehmens des BDÜ e.V. von Wolfram Baur und Ralf Lems-ter, die sich die Geschäftsführung interimsmäßig seit 2023 teilten und in dieser Zeit einige Neuausrichtungen vornahmen. Roland Hoffmann kennt das Unternehmen gut, da er es bereits von 2013 bis 2020 leitete, und freut sich auf die Weiterentwicklung des Weiterbildungs-, Veranstaltungs- und Verlagsprogramms.



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Frische Fortbildung im Frühjahr:

Online-Seminare zu Website und Social Media

05.+07.02.2025:

Deine Website ist die Basis für Deinen Erfolg!

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

12.+14.02.2025:

LinkedIn für Anfänger/-innen

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

18.+20.02.2025:

LinkedIn für Fortgeschrittene

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

26.+28.02.2025:

Instagram für Anfänger/-innen

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

12.+14.03.2025:

Instagram für Fortgeschrittene

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

Weitere Themen

03.+10.02.2025:

Einführung in das französische Recht

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

10.+17.02.2025:

E-Mails frisch und modern

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

11.02.2025:

Profiling Hackers: Die Psychologie der Cyberkriminalität – Wie wir zu einer

„menschlichen Firewall“ werden können

Forts. Weitere Themen

14.+21.+28.02.2025:

Industrie 4.0 – Fertigung der Zukunft
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

18.+25.02.2025:

3D-Druck – Vom CAD-Modell zum fertigen Bauteil

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

19.02.2025:

Facetten des Post-Editing: Maschinelle Übersetzung und DeepL

25.+27.02.2025:

Möglichkeiten zum Aufbau meines 2. beruflichen Standbeins als Dolmetscher/-in und Übersetzer/-in

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

Bei Verhinderung steht i. d. R. die Aufzeichnung der gebuchten Veranstaltung noch 8 Wochen danach zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an info@bdue-fachverlag.de.

Stets aktuell informiert Sie auch der [Newsletter des BDÜ Fachverlags](#).

Weitere praktische Seminar-Angebote im virtuellen Format – auch der BDÜ-Mitgliedsverbände – finden Sie unter [BDÜ-Online-Seminare](#).

6. Februar vormerken: Kostenfreie Infoveranstaltung zur BDÜ-Zertifikatsreihe Revision – jetzt noch mit KOMPASS-Förderung!



Vom **20. März bis 25. Mai** findet in Mannheim der **BDÜ-Zertifikatskurs Revision 2025** mit allen fünf Modulen (Basis, Postediting, Lektorat, Evaluierung und Qualitätssicherung) der bewährten und beliebten Seminarreihe als Präsenzveranstaltungen statt. Die Weiterbildung kann somit kompakt in rund 2 Monaten absolviert und mit dem „Expertenzertifikat Revision“ abgeschlossen werden. Detaillierte Informationen hält auch die [Seminar-Broschüre](#) bereit.

Voraussichtlich letztmalig 2025 kann hierfür eine Förderung im Rahmen des von der Bundesregierung und dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) aufgelegten Programms „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ beantragt werden. Wird der Antrag bewilligt, werden **90 % der Kursgebühren** erstattet.

Näheres sowohl zur Zertifikatsreihe selbst als auch zum Ablauf der KOMPASS-Förderung erfahren Interessierte in der [kostenfreien Infoveranstaltung am 6. Februar von 17 bis 18 Uhr](#).

Management von Übersetzungsprojekten nach ISO 11669

Wie weiter oben [berichtet](#) ist soeben mit DIN ISO 11669 die deutsche Fassung der internationalen Norm mit Allgemeinen Leitlinien für Übersetzungsprojekte erschienen.

Eine umfassende Einführung in deren Inhalte bietet dieses **Seminar am 13. und 14. März 2025 in Mannheim**, das sich an Angestellte im Projektmanagement bei internen Sprachendiensten oder Übersetzungsdienstleistungsunternehmen richtet. Vermittelt werden an den zwei Tagen eine fundierte Grundlage und praktische Werkzeuge, um Übersetzungsprojekte erfolgreich zu managen. Dank der Kombination von theoretischen und interaktiven Übungseinheiten lernen die Teilnehmer, Projekte effizienter, qualitativ hochwertiger und mit geringerem Risiko durchzuführen. Wer sich am Ende des Seminars dafür entscheidet, den entsprechenden Test abzulegen und diesen erfolgreich absolviert, erhält das von der BDÜ Weiterbildungsgesellschaft ausgestellte Zertifikat „Grundlagen des Managements von Übersetzungsprojekten nach ISO 11669“.

Allerdings heißt es für Interessierte schnell sein – die Anmeldung läuft nur noch bis zum **10. Februar**: seminare.bdue.de/6374

Nicht verpassen und einen Blick in die Köpfe von Hackern werfen!



Allen, die schon immer wissen wollten, wie Hacker denken, was sie motiviert und wie man sich schützen kann, sei noch einmal der unterhaltsame Impulsvortrag des Profiling-Experten und Spezialisten für Cybersicherheit Mark T. Hofmann am **11. Februar 2025** empfohlen:

[Profiling Hackers: Die Psychologie der Cyberkriminalität – Wie wir zu einer „menschlichen Firewall“ werden können](#)

Hofmann ist Kriminal- und Geheimdienstanalyst sowie Organisationspsychologe (M.A.), spezialisiert auf das Verhaltens- und Cyber-Profiling. Er hat Hacker getroffen und anonym interviewt, um die Innenperspektive zu verstehen. In seinem Online-Vortrag zeigt er, wie und warum Cyberangriffe funktionieren und wie man zur „menschlichen Firewall“ werden kann. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Wer das auf keinen Fall verpassen möchte, kann sich jetzt noch anmelden:
seminare.bdue.de/6413

Aus der Branche

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

22.02.2025

Universität und ÖVGD
Wien, Österreich

KI-Tag: Künstliche Intelligenz trifft Sprachkompetenz

- ° Vergünstigung für BDÜ-Mitglieder
- ° Anmeldeschluss: **18.02.2025**
- ° Info und Anmeldung: [Klick auf Titel](#)

28.04.-06.06.2025

BücherFrauen-Akademie
Online

Übersetzungsakademie Französisch I

- ° **Vergünstigung** für BDÜ-Frauen
- ° Frühbuchungsfrist: **16.03.2025**
- ° Anmeldeschluss: **16.04.2025**
- ° Info und Anmeldung: [Klick auf Titel](#)

07.-09.07.2025

Universität Genf, Schweiz
Centre d'études en traduction juridique et institutionnelle
Centre for Legal and Institutional Translation Studies

Transius Conference 2025

Forum international qui favorise le transfert de connaissances, le dialogue et le réseautage entre chercheurs/-euses, praticien·nes, enseignant·es et étudiant·es
International forum for knowledge transfer, dialogue and networking between researchers, practitioners, trainers and trainees

- ° Vergünstigung für Mitglieder von Partnerverbänden (80 Plätze): **Code** in [MeinBDÜ](#)
- ° Frühbuchungsfrist: **16.03.2025**
- ° Anmeldeschluss Standard: **25.05.2025**
- ° Anmeldeschluss Spät: **29.06.2025**
- ° Info und Anmeldung: [Klick auf Titel](#)

Änderungen der Mitteilungsverordnung ab 1. Januar 2025:

Was muss auf die Rechnung an Gerichte und Behörden?

Einige Kolleginnen und Kollegen, die für Gerichte und Behörden arbeiten, haben möglicherweise schon Post von diesen bezüglich ihrer Rechnungsstellung erhalten. Seit dem 1. Januar 2025 sind diese Institutionen nämlich gemäß den Änderungen der *Mitteilungsverordnung* dazu verpflichtet, sämtliche diesbezüglichen Mitteilungen in elektronischer Form an die Finanzbehörden zu übermitteln. Da die entsprechende [Meldung des Bundesfinanzministeriums](#) außerdem besagt, dass Gerichte und Staatsanwaltschaften auch ihre Zahlungen an Berufsbetreuer, Sachverständige, Dolmetscher und Übersetzer übermitteln müssen, werden nun vermehrt bestimmte hierfür erforderliche Angaben bei den Beauftragten abgefragt. Allerdings wird dies offenbar bei den verschiedenen Stellen unterschiedlich gehandhabt, zum Beispiel separat oder auf der Rechnung selbst, einmalig oder für jede einzelne Zahlung, nur künftig oder auch rückwirkend. Im internen BDÜ-Mitgliederforum [MeinBDÜ](#) hat sich dazu ein [angeregter Austausch](#) ergeben mit einigen Hinweisen und Erläuterungen.

Europäisches FIT-Regionalzentrum mit neuem Board

Bei der Generalversammlung von FIT Europe in Budapest wurde im vergangenen November unter anderem ein neues Board gewählt: Dem europäischen Regionalzentrum des Weltdachverbands für Dolmetscher, Übersetzer und Terminologen FIT

(Fédération Internationale des Traducteurs) stehen nun für die nächsten drei Jahre John O'Shea als Präsident, María Galán Barrera als Vizepräsidentin, Irina Sanders als Generalsekretärin, Thomas Musyl als Schatzmeister sowie Zsuzsanna Lakatos-Báldy und Marek Kądzielski als Boardmitglieder vor.

Quelle: [FIT Translatio](#)

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830
| Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)